

*libenter fecit*³⁸⁾). Die vorsichtige Schilderung des Ereignisses war den Späteren nicht mehr ganz verständlich, die häufige Verwendung der „römischen“ Titel *caesar* und *augustus* ungewöhnlich. Während der Autor der älteren Mathildenvita die Titel *imperator*, *caesar* und *augustus* — wohl aus stilistischen Gründen — abwechselnd gebraucht, hat der Bearbeiter der Vita am Anfang des 11. Jahrhunderts nur den *imperator*-Titel beibehalten, selbst wenn der Titel in kurzem Abstand wiederkehrte³⁹⁾. Ebenso hat er die feine Darstellung der Kaiserkrönung, die er in seiner Vorlage fand, etwas gröber wiedergegeben⁴⁰⁾. Auffallend häufig wird also in der ottonischen Geschichtsschreibung behauptet, Otto sei 962 *caesar* und *augustus* geworden, habe die augustale Weihe empfangen, damit er *imperator augustus* genannt werde und sei; nirgends heißt es einfach, er sei *imperator* geworden, wie man den Vorgang später geschildert hat, ja, von einigen Autoren wird gerade dies ausdrücklich bestritten. Einige Autoren lassen die Frage, was Otto durch die päpstliche Weihe geworden sei, überhaupt offen⁴¹⁾. Spätere Bearbeitungen der gleichen Quellen erweisen die häufige Verwendung der Titel *caesar* und *augustus* als Eigenart der Zeit nach 962. Diese Eigenart ist wohl einer besonderen Situation entsprungen und vermutlich aus der Auseinandersetzung zu verstehen, die sich hinter der Formel *tunc rex — nunc caesar augustus* beziehungsweise ihrer Verneinung verbirgt.

II

Eine Untersuchung der Vita Iohannis Gorziensis zeigt nun, daß Otto d. Gr. selbst durch sein Verhalten vor 962 jenen Autoren Ar-

³⁸⁾ Annales Hildesheimenses, ed. W a i t z, S. 23; ebenso Annales Altahenses. Lamperti opera, S. 40.

³⁹⁾ Man vergleiche Vita Mahthildis ant. cap. 14 mit cap. 22 der Vita posterior (MG. SS. 10, 580 — SS. 4, 297 f.).

⁴⁰⁾ Vita ant. cap. 13; MG. SS. 10, 579 f.: *Interea regem Ottonem papa Romam vocante, imperialem, ut credimus, Dei iussu accipere coronam ... Deinde augustus sancti Petri ad cathedram cum uxore coronatus, Romanum tenens imperium, per Ausonias urbes summa potestate regnabat*. Vita post. cap. 21; SS. 4, 297: *Cum autem pervenisset ad cathedram sancti Petri, simul cum uxore imperialem coronam accepit munere Christi, et totus populus Romanorum se sponte subiugavit ipsius dominatui ...*

⁴¹⁾ Auch Liudprand in seiner Historia (cap. 3) ist nicht sehr präzise: *Ubi miro ornatu novoque apparatu susceptus ab eodem summo pontifice et universali papa Iohanne unctionem suscepit imperii* (ed. B e c k e r, S. 160). Ähnlich Antapodosis I 15, ed. B e c k e r, S. 17. Im Prolog zum Capitulare Veronense (967) findet sich die gleiche Formulierung: *Tempore igitur quo piissimus rex Otto Romae unctionem suscepit imperii, residente in synodo summo et universali papa domno Iohanne* (MG. Const. 1, 28). In seiner überlieferten Form soll der Prolog erst von Leo von Vercelli stammen.